

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 89 (2002)
Heft: 12: Erkundung im Gebirge = Explorer les montagnes = Exploring the mountains

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

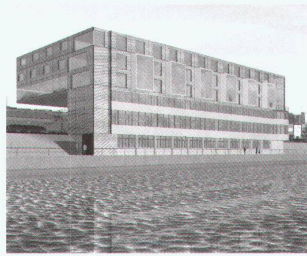
Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

65

Veranstaltungen, Hinweise, Weiterbildung



1

1 | **Osolin & Plüss: IWB-Gebäude Basel**
Massivbauweise mit leuchtender Glasfassade

Innovative Raumkonzepte

Vom 11.–13. Januar 2003 findet im Rahmen der DOMOTEX in Hannover die «contractworld» statt. In Vorträgen und Workshops stellen rund 15 ArchitektInnen aus aller Welt, u.a. Hadi Teherani, Dietmar Eberle, Fabio Novembre und Wolf D. Prix, ihre Arbeit zur Diskussion. Jeder Kongresstag ist einem Thema gewidmet: Office (11.1.), Hotel/Restaurant (12.1.) Shop/Showroom (13.1.). Die Preisträger des zum drittenmal ausgeschrieben contractworld.award 2003, Europas höchst dotiertem Architekturpreis für Innenraumkonzepte, präsentieren ihre Projekte. Die Veranstaltungen können mit einem gültigen Billett für die Domotex kostenlos besucht werden, die Teilnehmerzahl ist jedoch beschränkt. Detailliertes Programm: www.contractworld.com

Les frères Perret

Aus Anlass der bis zum 6. Januar 2003 im Musée Malraux in Le Havre gezeigten Ausstellung «Perret – la poétique du béton, 1900–1954» veranstaltet das Institut d'Architecture de l'Université de Genève (IAUG) am 6. und 7. Februar 2003 das Colloquium «Les frères Perret». Das zum Redaktionsschluss vorliegende provisorische Programm sieht eine Reihe vielversprechender Referate und Raum für Diskussionen vor. Aktuali-

sierte Informationen sind unter <http://www.archi.unige.ch> abrufbar. In wbw 3/03 werden wir auf die Ausstellung und die kürzlich erschienene «Encyclopédie Perret» zurückkommen. Die Perret-Schau wird ab 1. April 2003 in der Galleria d'arte moderna in Turin und 2004 in Paris in der künftigen Cité de l'architecture et du patrimoine im Palais de Chaillot zu sehen sein.

Swissbau 03

Vom 21. bis 25. Januar 2003 trifft sich die Baubranche an der Swissbau 03 in Basel, die in Zukunft wieder alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die wichtigsten Anbieter aus den Bereichen Planung, Baumaterialien, Ausbau, Küche, Bad, Heizung, Lüftung und Klima zeigen ihre neuesten Produkte. Komfort, Wirtschaftlichkeit und Ökologie sind die zentralen Themen, die auch in verschiedenen Sonderschauen anhand konkreter Projekte diskutiert werden.

Die Sonderschau «City Lifting – die nachhaltige Stadterneuerung» zum Beispiel befasst sich mit der Frage, wie, um eine weitere Zersiedlung der Landschaft zu vermeiden, die Potenziale der Städte besser ausgeschöpft werden können. Das erfordert nicht nur die Erneuerung und den Ausbau bestehender Bauten, vielmehr müssen auch ungenutzte oder schlecht frequentierte

Industriebrachen mit neuem Leben erfüllt und Baulücken geschlossen werden. Grosszügige Planungen sollen sicher stellen, dass den vielfältigen wirtschaftlichen, ökologischen, kulturellen und soziologischen Bedürfnissen möglichst optimal entsprochen werden kann.

In einem Kino können sich die Besucher mit dem Film «Wertschöpfungskette für mehr Lebenskomfort» auf das Thema einstimmen. Anhand von 1:1-Fragmenten werden vier aktuelle Projekte zur Stadterneuerung präsentiert, die sich am Minerogie- bzw. Passivhaus-Standard orientieren und sowohl mit traditionellen Materialien wie Holz, Beton, Stahl und Glas als auch mit innovativen Produkten aus Kunststoff ausgeführt wurden. Vorgestellt werden die Aufstockung einer Turnhalle in Basel mit glasfaserverstärktem Kunststoff (Christian Dill), die Aufstockung einer bestehenden Werkstatt mit Holzwerkstoffen (artevetro architekten ag, Felix Knobel und Ruedi Tobler), ein Projekt der Universität Genf, der Kopfbau an eine bestehende Randbebauung in Beton mit Metallgewebe-Fassade (Philippe Meyer & Pierre Bouvier) sowie die Aufwertung eines städtischen Grundstücks mit Massivbau und Glaselementen (Osolin & Plüss).

Architektur und Wohnen werden auch in weiteren Sonderschauen und

Spezialpräsentationen thematisiert: So kann beispielsweise in der Halle 1.1 am Stand der Lignum ein Hochhausprojekt in Holz besichtigt werden, während in der Halle 2.1 der Architekturwettbewerb «Wohnen im Jahr 2020» vorgestellt wird.

Das Architekturmuseum bietet während der Swissbau 2003 wie in den vergangenen fünf Jahren exklusive Besichtigungen von erst kürzlich fertig gestellten Bauten in Basel und Umgebung an. Die Führungen finden jeweils am Vormittag statt, die beteiligten Architekten erläutern vor Ort ihre Projekte. Ein detailliertes Programm liegt ab Mitte Dezember vor (www.architekturmuseum.ch). Die im Rahmen der Basler Architekturvorträge vorgesehenen Referate sind, wie alle übrigen Informationen zur Swissbau, unter www.swissbau.ch zu finden.

Swiss Design

Der «Eidgenössische Preis für Design» des Bundesamtes für Kultur wurde dieses Jahr erstmals nach einem neuen Fördermodell vergeben, das den veränderten Bedingungen im Bereich angewandte Kunst Rechnung trägt und den JungdesignerInnen eine praxisnahe Starthilfe bieten soll. Neu können die GewinnerInnen zwischen Geldpreisen (CHF 20 000 pro Preisträger) oder einem halbjährigen Praktikum in

